

9/4. 54.

V i e r t e r

J a h r e s b e r i c h t

über die

R e a l s c h u l e

und das mit derselben verbundene

P r o g y m n a s i u m

zu

R e i c h e n b a c h,

womit

zu der **Freitags, den 7. April,**

stattfindenden

ö f f e n t l i c h e n P r ü f u n g

ergebenst einladet

Carl Bruno Weinhold,

Director.



Reichenbach,

gedruckt bei **J. G. Koch.**

1 8 5 4.

7. 54.

list. Saxon.
H.
1730

1106. Sax. K. 204
Hist. Schulleitung. Lang #7

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

1771

Das seinem Schlusse entgegengehende Schuljahr ist zwar in Bezug auf die innere Organisation der Anstalt von keiner wesentlichen Veränderung begleitet gewesen; doch hat dasselbe durch die in seinem Verlaufe getroffenen Vorbereitungen eine so hohe Bedeutung für das Institut erlangt, daß mit dem Beginn des neuen Schuljahres die hiesige Realschule auch in ein neues Stadium ihrer Entwicklung treten wird.

Schon im vorigen Jahresberichte war die Hoffnung ausgesprochen worden, daß die Anstalt, deren damaliger Zustand nur als ein provisorischer betrachtet werden konnte, durch einen definitiven Beschluß der betreffenden Behörden recht bald eine feste Gestaltung gewinnen werde. Und diese Hoffnung ist nicht ohne Erfüllung geblieben. Dem wenige Tage nach dem Anfang des seiner Vollendung sich nahenden Cursus wurde dem Unterzeichneten durch eine Verordnung der Königl. Kreisdirection zu Zwickau eröffnet, daß das Hohe Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts auf den Vortrag, welcher von der Königl. Kreisdirection über die hiesige Realschule erstattet worden sei, dem Unterzeichneten fernerweit auf das Jahr von Ostern 1853 bis dahin 1854 eine Unterstützung von 150 Thlr. behufs seiner Uebertragung in seinem Lehramte an der Bürgerschule gnädigst bewilligt habe. Durch diese wohlwollende und höchst dankenswerthe Berücksichtigung wurde nun zwar die Möglichkeit geboten, den Unterricht in der zeitherigen Weise bis zu Ostern 1854 ungestört fortzusetzen; doch fand dadurch das bisher bestandene Provisorium nicht sein Ende, sondern nur eine unbestimmte Verlängerung. Je lebhafter aber das Interesse war, welches von der hiesigen Stadt und deren Umgegend an dem Gedeihen der Realschule genommen wurde, um so offenkundiger sprach sich auch der Wunsch aus, daß die Anstalt in ihrer Existenz gesichert und durch Beschaffung der erforderlichen Lehrkräfte und Lehrmittel in ihrer Entwicklung kräftigst gefördert werden möge. In Folge dessen verband die Collaturbehörde der hiesigen

Schulstellen mit ihrer Beistimmung zu der von dem Hohen Ministerium dem Unterzeichneten gnädigst gewährten Urlaubsverlängerung zugleich den Auftrag an denselben, einen Reorganisationsplan über das hiesige Schulwesen zu entwerfen, nach welchem es möglich sein dürfte, durch Bildung höherer Classen an der Bürgerschule dasselbe Ziel zu erreichen, welches zeitlich von der Realschule erstrebt worden war. Der Verfasser dieser Zeilen unterzog sich dieser Arbeit mit der möglichsten Sorgfalt, mußte aber nach reiflicher Erwägung sein ausführliches Gutachten dahin abgeben, daß er, sowohl im Interesse der Realschule, als der Bürgerschule, eine derartige Vereinigung zweier nicht unwesentlich verschiedener Bildungsanstalten aus erheblichen Gründen für unzweckmäßig halte und deßhalb unter den obwaltenden Verhältnissen keinen andern Vorschlag thun könne, als die Realschule in ihrer zeitlichen Eigenschaft als selbstständige Privatanstalt fortbestehen zu lassen und sie durch eine mäßige Unterstützung in den Stand zu setzen, für die wichtigsten Unterrichtszweige besonders Fachlehrern eine angemessene Besoldung zu gewähren. Die Berathung über dieses Gutachten fand am 6. Juni v. J. in einer Conferenz statt, an welcher die Schulinspektion, die Collaturbehörde, das Stadtverordnetencollegium, der Schulvorstand und einige Lehrer Theil nahmen. Den aufgestellten Bedenken gegen die beabsichtigte Vereinigung der genannten beiden Lehranstalten stimmte man allgemein bei; doch glaubte man, daß, so lange die Realschule nur Privatanstalt sei, für die Dauer ihres Fortbestehens noch keine hinreichende Bürgschaft geboten werde. Daher wurde, auf den Antrag der Collaturbehörde, beschlossen, die Realschule zu einem städtischen Institute zu erheben und die Leitung der sämtlichen Schulanstalten dem Unterzeichneten zu übertragen. Wenn man hierbei zugleich die Erwartung aussprach, daß die mit der Ausführung jenes Beschlusses zu verbindende Umgestaltung des gesammten hiesigen Schulwesens schon zu Michaelis v. J. ins Leben treten könne, so war dieß doch wegen der Kürze der Zeit nicht zu bewerkstelligen. Es mußte daher dieser Termin bis Ostern d. J. verschoben werden. Die nöthigen Einleitungen hierzu sind nun soweit getroffen, daß in den ersten Wochen des neu zu beginnenden Schuljahres die Reorganisation des hiesigen Schulwesens durch-

geführt werden wird. Dem zur Prüfung und resp. Genehmigung eingereichten Entwurfe gemäß wird der Lehrplan für den nächsten Cursus an der Realschule folgender sein:

	Cl. IV.	Cl. III.	Cl. II.	Cl. I.
Religion	4	4	2	2
Deutsche Sprache	5	4	4	4
Französische Sprache	5	4	4	4
Englische Sprache	—	4	4	4
Geschichte	2	2	2	2
Geographie	2	2	2	2
Naturgeschichte	2	2	2	2
Physik	—	2	2	2
Chemie	—	—	2	2
Geometrie	2	2	3	3
Rechnen	4	3	3	3
Zeichnen	2	3	4	4
Schönschreiben	2	2	1	1
Singen	2	2	1	1
Lateinische Sprache facultativ	—	6	6	—
Griechische Sprache tativ	—	—	3	—

Diejenigen Schüler, welche sich an den facultativ gelassenen Unterrichtsgegenständen betheiligen, werden von einigen anderen Lehrstunden dispensirt.

Je umfassender und durchgreifender die Umgestaltung sein wird, welche unter diesen Umständen der Realschule in der nächsten Zukunft bevorsteht, um so mehr glaubte man, jede Abänderung des Lehrplanes, welche nicht von der dringendsten Nothwendigkeit gefordert wurde, unterlassen zu müssen. Es ist daher auch der Unterricht ziemlich ganz in der früheren Weise fortgesetzt worden. Nur im Lateinischen machte sich an Ostern die Herstellung einer neuen Classe nöthig, welche dem Herrn cand. r. m. Beyse übertragen wurde. Ebenso mußten beim Beginn des Cursus die zeitherigen vier Classen im Englischen auf fünf erhöht werden; doch wurde es an Michaelis möglich, dieselben, gleich den fünf Abtheilungen im Französischen, wieder auf vier zurückzuführen.

Durch die dankenswerthe Ueberlassung des Turnplatzes von Seiten des Turnvereins wurde den Schülern auch in diesem Jahre die Gelegenheit geboten, unter gefälliger Leitung des Herrn Organist D. Schmidt und des Herrn Kaufmann Knabe sich auf zweckmäßige Weise in dem gewandten und sicheren Gebrauche ihrer Körperkräfte zu üben.

Unter den erfreulichen, Lehrern und Schülern zur Aufmunterung dienenden, Ereignissen muß noch hervorgehoben werden, daß nicht nur Herr Sup. Beyer aus Plauen am 21. und 22. September v. J. die Anstalt mit freundlicher Rücksicht einer fast alle Unterrichtsgegenstände umfassenden Revision unterwarf und ihr am 21. November v. J. wiederum einen kürzeren Besuch widmete, sondern auch Herr Kirchen- und Schulrath Dr. Döhner zu zweien Malen mit wohlwollender Aufmerksamkeit von ihrem Zustande persönlich Kenntniß nahm.

Am 18. Mai, als dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, wurden, nach einer an die Schüler gerichteten Ansprache über die Bedeutung des Tages, die von dem Herrn Hofbuchhändler Duncker in Berlin gütigst gewährten Prämien folgendermaßen vertheilt:

- 1) Unorganische Chemie von Wöhler an Carl Eduard Heberer aus Reichenbach,
- 2) Organische Chemie von Wöhler an Julius Gottreich Groß aus Reichenbach,
- 3) Lehrbuch der Statik und Mechanik fester Körper von Bolze an Gustav Adolph Sieber aus Reichenbach,
- 4) Sammlung von Beispielen, Formeln und Aufgaben aus der Buchstabenrechnung und Algebra von Meier Hirsch an Friedrich Wilhelm Grumbt aus Reichenbach,
- 5) Grundriß der Weltgeschichte von Dielitz an Julius Leonhard Heubner aus Mylau,
- 6) Geographisch-synchronistische Uebersicht der Weltgeschichte von Dielitz an Carl Gottlob Panzer aus Reichenbach,
- 7) Die Dynamide von Steinberg an August Friedrich Fritzsche aus Wildenfels.

Am Nachmittage wurde von sämtlichen Zöglingen unter Betheiligung ihrer Lehrer ein gemeinschaftlicher Spaziergang an die Gölschthalbrücke unternommen.

Wie in jedem früheren Jahre, fand auch dießmal an dem auf den 2. Juli fallenden Stiftungstage des Instituts ein weiterer Ausflug statt. Das Ziel der dießjährigen Wanderung war das Pleißenthal zwischen Verdau und Grimmitschau.

Nächst der oben erwähnten Beihülfe aus Staatsmitteln ist der Anstalt noch das Glück zu Theil geworden, daß ihr auch von den städtischen Behörden auf das Jahr 1853 eine Unterstützung von 100 Thalern gütigst gewährt worden ist. Außerdem sind derselben noch folgende Geschenke zugegangen:

die für den Unterricht in der Chemie erforderlich gewesen
nen Chemikalien vom Herrn Apotheker Wiedemann,
einige Vorlegeblätter für das Zeichnen vom Herrn Kaufmann Beck,

verschiedene Sorten inländischen Marmors und einige andere
Mineralien vom Herrn Fabrikant Frische in Wildenfels,

50 Exemplare getrockneter und aufgezogener Pflanzen vom
Herrn Usbeck in Plauen,

das Buch der Natur von Schödlcr, die Geschichte der
Schöpfung von Vogt, ein galvanischer Inductionsapparat und
ein im Werthe von 80 Thlr. stehendes zusammengesetztes Mi-
kroskop, welches aber wegen einer daran vorzunehmenden Repa-
ratur der Anstalt noch nicht zum Gebrauche hat übergeben wer-
den können, durch freiwillige Beiträge hiesiger Bürger.

Ueberdieß sind vom Herrn Kaufmann Streller ein Ver-
messungsapparat und vom Herrn Kaufmann Albert eine nam-
hafte Anzahl verschiedener Maschinentheile und Modelle dem In-
stitute zur Benutzung überlassen worden.

Für alle diese Beweise wohlwollender Fürsorge und freund-
licher Theilnahme, sowie für manche andere Kundgebung gütiger
Gewogenheit wird hierdurch der wärmste und aufrichtigste Dank
dargebracht.

Bevor jedoch der Unterzeichnete diese allgemeinen Bemerk-
ungen schließt, hält es derselbe für angemessen, über das 4^{3/4}jäh-
rige Bestehen der hiesigen Realschule als Privatanstalt noch ei-
nige kurze statistische Notizen nachstehend mitzutheilen.

Die Gesamtzahl der während dieser Zeit aufgenommenen
Schüler beträgt 272, und zwar 201 wirkliche Schüler und 71
Zuhörer.

In Rücksicht auf die einzelnen Semester war der Bestand folgender:

Eröffnung am	Wirkliche Schüler.	Zuhörer.
2. Juli 1849 . . .	27	10
Ostern 1850 . . .	34	17
Michaelis 1850 . . .	64	13
Ostern 1851 . . .	76	12
Michaelis 1851 . . .	74	21
Ostern 1852 . . .	80	19
Michaelis 1852 . . .	83	26
Ostern 1853 . . .	96	22
Michaelis 1853 . . .	89	19
Ostern 1854 . . .	93	23

Von den 201 wirklichen Schülern gehörten 64 auswärtigen Aeltern an, welche sich auf folgende Orte vertheilen:

Wohnort der Aeltern.	Zahl der Schüler.
1. Altenburg	1
2. Gunnersdorf	1
3. Gundsorf	1
4. Eibenstock	1
5. Elsterberg	2
6. Friesen	2
7. Greiz	1
8. Zrzersgrün	3
9. Kirchberg	4
10. Leipzig	2
11. Lengenfeld	9
12. Limbach	1
13. Mühltroff	2
14. Münchenbernsdorf	1
15. Mylau	11
16. Nejschfau	6
17. Neumark	2
18. Obermylau	1
19. Plohn	1
20. Schneidenbach	1
21. Schönfeld	1

22. Schönfels	1
23. Schönheide	1
24. Thosßell	1
25. Thürnhof	1
26. Unterhainsdorf	1
27. Waldkirchen	1
28. Weimar	1
29. Wildenfels	1
30. Zwickau	2

Von den im Laufe dieses Zeitraums abgegangenen Schülern bezogen eine höhere Bildungsanstalt	21
wurden Handlungslehrlinge	39
erlernten ein Handwerk	33
widmeten sich der Oekonomie	6
erwählten verschiedene andere Berufsarten	2
verließen die Anstalt in Folge des Wegzugs ihrer Aeltern	4
kehrten in die Volksschule ihres Wohnorts zurück	4
wurde in einem Erziehungsinstitute untergebracht	1

Je lebhafter sich der Unterzeichnete bei diesem Rückblicke an den ganzen Umfang des vollbrachten Werkes erinnert, um so inniger ist auch sein Dank für das ehrenvolle Vertrauen und die wohlwollende Unterstützung, welche dem einmüthigen Streben sämmtlicher Lehrer zu Theil geworden sind. Insbesondere aber erkennt er mit freudigem Danke den Beistand des Höchsten, und hofft, daß derselbe auch in Zukunft schützend und segnend über der Anstalt walten werde.

Statistisches.

I. Lehrer.

Hr. Candidat Beyse.	Hr. Diac. Kösel.
• Zeichenl. Fleischmann.	• Cantor G. Schmidt.
• Bürgerschull. Hering.	• Bürgerschull. G. Schmidt.
• Conrector Jähmig.	• Organist D. Schmidt.
• Bürgerschull. Klein.	Schuldirector Weinholt.
• " Kühnert.	Hr. Archidiac. Werner.
• " Ott.	

2. Schüler.

	Wirkliche Schüler.	Theilnehmer an einzelnen Unterrichts- stunden.
Bestand am Schlusse des vorigen Schuljahres	96	22
Hiervon gingen an Ostern 1853 ab	19	6
Bestand vor der Aufnahme	77	16
Aufgenommen wurden nach Ostern 1853	27	13
Bestand nach Ostern 1853	104	29
Hiervon gingen bis Michaelis 1853 ab	15	10
Bestand vor Michaelis 1853	89	19
Aufgenommen wurden von Michaelis 1853 an	7	7
Bestand nach Michaelis 1853	96	26
Hiervon gingen nach Michaelis ab	3	3
Gegenwärtiger Bestand	93	23

Von diesen 93 wirklichen Schülern gehören 22 auswärtigen Aeltern an.

Abgegangen sind seit Ostern 1853

Carl Robert Boges aus Reichenbach — wurde Seminarist in Plauen —

Traugott Oskar Böhm aus Kirchberg — wurde Seminarist in Plauen —

Julius Ferdinand Müller aus Reichenbach — wurde Postamentier —

Ferdinand Fürchtegott Hergert aus Schneidenbach — wurde Seminarist in Plauen —

Adolph Höfer aus Reichenbach — wurde Seminarist in Plauen —

Wilhelm Joseph Schilbach aus Mylau — bezog die Gewerbschule zu Chemnitz —

Hugo Ottomar Schmidt aus Reichenbach — wurde Kaufmann —

Julius Leonhard Heubner aus Mylau — bezog die Fürstenschule zu Grimma —

Otto Herrmann Zimmermann aus Rehschau — wurde Gymnasiast in Plauen —

Ferdinand Gläßer aus Lengensfeld — wurde Kaufmann —

Carl Bernhard Schreiterer aus Reichenbach — wurde Tuchscheerer —

- Gustav Adolph Morgenstern aus Zfersgrün — wurde Gymnast in Zwickau —
- Volkmar Julius Döhner aus Zwickau — wurde Kaufmann —
- Robert Schneider aus Reichenbach — wurde Kaufmann —
- Erdmann Ludwig Reißmann aus Reichenbach — wurde Kaufmann —
- Ernst Julius Strauß aus Plohn — wurde Gymnast in Zwickau —
- Carl Friedrich Trölsch aus Thosfeld — wurde Kaufmann —
- Carl Bernhard Gruschwitz aus Reichenbach — wurde Kaufmann —
- Carl Hugo Beutler aus Reichenbach — wurde Gymnast in Plauen —
- Richard Dörfel aus Kirchberg — bezog die Handelsschule zu Schweinfurt —
- Carl Robert Heinicke aus Reichenbach — wurde Mechanikus —
- Wilhelm Oskar Sörgel aus Reichenbach — wurde Gerber —
- Aurel Victor Max Liebernichel aus Schandau — wurde Glaser —
- Emil Tittel aus Eibenstock — wurde Kaufmann —
- Gustav Adolph Strauch aus Mylau — zog mit seinen Aeltern nach Bockwa —
- Paulus Paul aus Reichenbach — wurde Tuchmacher —
- Carl August Dießsch aus Neßschau — wurde Dekonom —
- Otto Benedict aus Reichenbach — wurde Kaufmann —
- Carl August Kramer aus Reichenbach — wurde Kaufmann —
- Carl Friedrich Werner aus Reichenbach — wurde Leinweber —
- Friedrich Arno Görlitz aus Freiburg — zog mit seinen Aeltern nach Altenburg —
- Franz Herrmann Fiedler aus Reichenbach — wurde Tuchmacher —
- Carl Anton Stengel aus Baldkirchen — wurde Färber —
- Johann Gottlob Findeisen aus Mylau — trat in die Volksschule seines Wohnortes ein —
- Heinrich Theodor Barth aus Greiz — wurde Kaufmann —
- Carl Herrmann Ländler aus Reichenbach — wanderte mit seinen Aeltern nach Amerika aus —
- Carl Friedrich Rockstroh aus Reichenbach — wurde Weber —
- Robert Julius Becher aus Mylau — wurde Weber.

Verzeichniß

der Schüler.

(Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Jahres abgegangen.)

No	Name des Schülers.	Geburtsort des Schülers. (Wohnort der Aeltern.)	Stand des Vaters.
1	Carl Eduard Heberer	Reichenbach	Fabrikant.
2	Julius Gottreich Groß	Reichenbach	Bäcker.
3	Friedrich Wilhelm Grumbt	Reichenbach	Banquier.
4	August Friedrich Fritzsche	Wildenfels	Fabrikant.
5	Gustav Adolph Sieber	Reichenbach	Kaufmann.
6	* Julius Bernhard Heubner	Plauen (Mylau)	Pastor.
7	Carl Wilhelm Eichenberg	Reichenbach	Barbier.
8	Carl Gottlob Panzer	Reichenbach	Tuchmacher.
9	Franz Förster	Reichenbach	Fabrikant.
10	Herrmann Knabe	Reichenbach	Kupferschmied.
11	* Volkmar Julius Döhner	Zwickau	Kirchen- und Schulrath.
12	* Robert Schneider	Reichenbach	Fabrikant.
13	* Erdmann Ludwig Reißmann	Reichenbach	Seifensieder.
14	* Carl Bernhard Gruschwitz	Reichenbach	Fabrikant.
15	Moriz Feustel	Lengensfeld (Rei- chenbach)	Fabrikant.
16	Carl Herrmann Bonitz	Lengensfeld (Rei- chenbach)	Mechanikus.
17	Moriz Penk	Lengensfeld.	Fabrikant.
18	Bernhard Roth	Lengensfeld	Fabrikant.
19	Paul Richard Weinhold	Reichenbach	Schuldirektor.
20	Robert Gläser	Lengensfeld	Kaufmann.
21	Robert Ernst Schneider	Neumark	Gerichtsdirektor.
22	Alfred Schmidt	Röthenbach (Rei- chenbach)	Cantor.
23	Herrmann Kramer	Reichenbach	Seifensieder.
24	Herrmann Hesse	Reichenbach	Leineweber.
25	Carl Heinrich Schmidt	Reichenbach	Advokat.
26	Alban Heinrich Müller	Reichenbach	Posamentier.
27	Friedrich Adolph Dschag	Schönheida	Kaufmann.
28	Franz Edmund Forbriger	Neumark	Cantor.
29	Ernst Renker	Reichenbach	Tuchmacher.
30	Wilhelm Gotthard Kessler	Reichenbach	Tuchhändler.
31	Carl Theodor Sonntag	Neßschau	Fabrikant.
32	Julius Löschner	Reichenbach	Lohgerber.
33	Julius Bernhard Paul	Reichenbach	Fabrikant.
34	* Gustav Adolph Strauch	Reichenbach (Gölschthal)	Restaurateur.
35	Anton Sidonius Kessler	Reichenbach	Fabrikant.
36	Oskar Popp	Reichenbach	Glaser.
37	Richard Grabner	Reichenbach	Fabrikant.
38	Moriz Wolff	Reichenbach (Len- gensfeld)	Handelsmann.

No.	Name des Schülers.	Geburtsort des Schülers. (Wohnort der Aeltern).	Stand des Vaters.
39	Moriz Streller	Reichenbach	Kaufmann.
40	Carl Franz Schmidt	Reichenbach	Fleischer.
41	Carl Louis Schmidt	Reichenbach	Fabrikant.
42	* Carl Friedrich Rockstroh	Reichenbach	Weber.
43	* Otto Benedict	Plauen (Reichen- bach)	Thierarzt.
44	* Richard Dörfel	Kirchberg	Kaufmann.
45	Carl Eduard Zeitler	Reichenbach	Schuhmacher.
46	Herrmann Adolph Krefß	Reichenbach	Bäcker.
47	Herrmann Hugo Koch	Reichenbach	Buchbinder und Buchdruckereibe- sitzer.
48	Franz Adolph Morgner	Oberreichenbach (Irfersgrün)	Müller.
49	* Carl August Kramer	Reichenbach	Fabrikant.
50	Theodor Unger	Zwickau	Medicinalrath.
51	* Carl Friedrich Werner	Reichenbach	Tuchmacher.
52	Carl Herrmann Sieber	Reichenbach	Kaufmann.
53	* Friedrich Arno Görlich	Freiburg (Rei- chenbach)	Schirrmeister.
54	Carl Moriz Liskowsky	Reichenbach	Fabrikant.
55	* Franz Herrmann Fiedler	Reichenbach	Fabrikant.
56	Friedrich Wilhelm Braun	Reichenbach	Zeugschmied.
57	Carl Heinrich Canis	Friesen	Oekonom.
58	Carl Ferdinand Strödel	Reichenbach	Fabrikant.
59	Johann Heinrich Linke	Fraureuth (Rei- chenbach)	Wagner.
60	* Robert Julius Becher	Mylau	Fabrikant.
61	Franz Erdmann Hopf	Mylau	Fleischer.
62	Herrmann Peholdt	Lengensfeld (Rei- chenbach)	Werkmeister.
63	Adolph Bernhard Holzhey	Kirchberg	Tischler.
64	Christian Friedrich Dieroff	Mühltröff	Bürgermeister.
65	Conrad Schneider	Reichenbach	Fabrikant.
66	Ernst Oskar Koppisch	Reichenbach	Böttcher.
67	Friedrich Rudolph Mittenzwei	Reichenbach	Tuchmacher.
68	Franz Eduard Horn	Reichenbach	Gastgeber.
69	Louis Bernhard Dietel	Reichenbach	Tuchscheerer.
70	* Johann Gottlob Findeisen	Mylau	Fabrikant.
71	Albert Bonig	Lengensfeld (Rei- chenbach)	Kaufmann.
72	Carl Herrmann Ullerich	Reichenbach	Drechsler.
73	Herrmann Richard Gruschwitz	Reichenbach	Fabrikant.
74	Emil Späte	Chrenhain (Al- tenburg)	Maurermeister†
75	Robert Schaar Schmidt	Reichenbach	Fabrikant.
76	Franz Herrmann Schreiterer	Reichenbach	Fabrikant.
77	Carl Richard Roth	Reichenbach	Tischler.
78	Carl Ernst Strödel	Reichenbach	Tuchmacher.
78	* Heinrich Theodor Barth	Greiz	Kaufmann.
79	Carl Gottlob Schneider	Reichenbach	Nadler.
80	Carl Franz König	Reichenbach	Tuchmacher.
81	Gustav Richard Zöfel	Kirchberg	Maurermeister.

No.	Name des Schülers.	Geburtsort des Schülers. (Wohnort der Eltern.)	Stand des Vaters.
83	Christian Gottlob Wiegand	Reichenbach	Weber.
84	Otto Leonhard Heubner	Freiberg (Mühl- troff)	Vormaliger Kreisamtmann.
85	Ernst Herrmann Beck	Reichenbach	Böttcher.
86	Ludwig Gönnel	Reichenbach	Flaschner.
87	Franz Herrmann Trölsch	Reichenbach	Fabrikant.
88	* Emil Erdmann Tittel	Eibenstock	Bäcker.
89	Franz Leberecht Zimmermann	Neßschau	Fabrikant.
90	Carl Herrmann Koppisch	Reichenbach	Tuchmacher.
91	Friedrich August Dehme	Mylau	Leineweber.
92	Herrmann Moriz Forbrig	Mylau	Leineweber.
93	Carl Eduard Kästner	Reichenbach	Maschinenbauer.
94	Moriz Trölsch	Reichenbach	Kaufmann †.
95	Franz Herrmann Biedermann	Reichenbach	Tuchmacher.
96	Carl Moriz Otto	Reichenbach	Fabrikant.
97	Clemens Bonis	Lengenfeld (Rei- chenbach)	Kaufmann.
98	Richard Steller	Reichenbach	Kaufmann.
99	Herrmann Ploß	Reichenbach	Kaufmann.
100	Ernst Friedrich Franke	Dresden (Rei- chenbach)	Aktuarium.
101	Herrmann Ehret	Reichenbach	Kaufmann.
102	Bernhard Blasew	Reichenbach	Kaufmann.
103	Eduard Dressel	Lengenfeld (Rei- chenbach)	Wollhändler.
104	Edmund Förster	Reichenbach	Fabrikant.
105	Gustav Sarfert	Reichenbach	Gastgeber.
106	Alfred Wigendorf	Leipzig (Reichen- bach)	Advokat.
107	Carl Friedrich Ronnefeld	Leipzig (Reichen- bach)	Restaurateur.
108	Bernhard Wendler	Reichenbach	Sattler.
109	Franz Richard Seidel	Wildenau (Rei- chenbach)	Fuhrmann.
110	Friedrich Herrmann Reidhardt	Reichenbach	Fabrikant.
111	* Carl Anton Stengel	Waldkirchen	Oekonom.
112	* Carl Herrmann Tändler	Reichenbach	Weber.

Rücksichtlich des Alters stehen am Schlusse des Schuljahres, oder haben bei ihrem im Laufe des Jahres erfolgten Abgange gestanden:

	Wirkliche Schüler	Theilnehmer an einzelnen Unterrichtsstunden
im 10. Lebensjahre	2	—
• 11.	9	4
• 12.	9	1
• 13.	21	4
• 14.	32	3
• 15.	32	4
• 16.	7	10
• 17.	—	5
• 18.	—	4
• 19.	—	—
• 20.	—	1.

3. Lehrmittel.

Nächst den Subsellien, einem Pulte, einer Wandtafel und anderen zur Einrichtung eines dritten Lehrzimmers nöthigen Gegenstände sind angeschafft worden: eine Sirene, ein Zauberperspektiv, ein Apparat zur Veranschaulichung der Lehre von dem Schwerpunkte, 6 Hefte Zeichnungen und 12 Bände für die Bibliothek. Außerdem hat die Anstalt, wie schon oben erwähnt, als Geschenke erhalten: einige Vorlegeblätter für das Zeichnen, mehrere Mineralien, eine ansehnliche Zahl getrockneter Pflanzenexemplare, das Buch der Natur von Schödler, die Geschichte der Schöpfung von Vogt und einen galvanischen Inductionsapparat.

4. Lehrplan.

Angabe

der Unterrichtsgegenstände und der Stundenzahl.

Unterrichtsgegenstände.	Wöchentl. Stundenzahl.		
	Cl. I.	Cl. II.	Cl. III.
Religion	2	2	2
Bibelfunde	2	2	2
Geschichte	2	2	2
Geographie	2	2	2
Physik	2	2	—
Chemie	2	—	—
Naturgeschichte und Technologie . .	2	2	2
Geometrie	2	2	—
Rechnen	6	4	4
Zeichnen	in 2 Abth. 8	4	4
Schönschreiben	in 2 Abth. 2	2	2
Deutsche Sprache	5	7	8
Französische Sprache	8	4	3
Englische Sprache	in 2 Abth. 6	3	3
Lateinische Sprache } facultativ	in 2 Abth. 6	4	—
Griechische Sprache }	3	—	—
Singen	2	2	2

Anm. Diejenigen Schüler, welche sich an den facultativ gelassenen Gegenständen betheiligten, wurden von einigen andern Lehrstunden dispensirt.

U e b e r s i c h t

des Unterrichts

von Ostern 1853 bis Ostern 1854.

Religion.

Cl. III. Erklärung des ersten, zweiten und dritten Hauptstückes des lutherischen Katechismus. Die bezüglichen Bibelsprüche und passende Lieder wurden auswendig gelernt. Herr Diac. Kösel.

Cl. II. Erklärung des zweiten, dritten, vierten und fünften Hauptstückes des lutherischen Katechismus und zuletzt eine kurz

gefaßte Erläuterung der Augsburgerischen Confession. Das Auswendiglernen wie in Cl. III. Wiederholung der Predigt-Dispositionen. Herr Diac. Kösel.

Cl. I. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre wurde nach dem lutherischen Katechismus und mit Benutzung des Abrisses der christlichen Lehre von Sichel behandelt. Eine hauptsächlichliche Berücksichtigung fand das zweite Hauptstück. Die Predigten wurden regelmäßig wiederholt und erbauliche freie Vorträge bei besonderen Veranlassungen gehalten. Herr Archidiac. Berner.

Bibelfunde.

Cl. III. Erbauliche Behandlung der wichtigsten biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments. Hr. Diac. Kösel.

Cl. II. Die biblische Geschichte des alten Testaments von der mosaischen Gesetzgebung an und die des neuen Testaments bis zur Himmelfahrt Jesu. Herr Diac. Kösel.

Cl. I. Nach Anleitung des Lehrbuchs der heiligen Geschichte von Kurz wurde die alt- und neutestamentliche Geschichte vorgetragen. Das Evangelium Johannes und die Apostelgeschichte wurden ausführlich erklärt. Herr Archidiac. Berner.

Geschichte.

Cl. III. Der Unterricht umfaßte zunächst die Geschichte unseres engeren Vaterlandes, um welche sich in allgemeinen Umrissen die Geschichte des deutschen Volkes und in kurzen Andeutungen die Geschichte der übrigen Völker der Erde gruppirt. Herr Bürgerschull. Kühnert.

Cl. II. Allgemeine Weltgeschichte, deren Vortrag dahin ging, eine Bekanntschaft mit den wichtigsten geschichtlichen Ereignissen in chronologischer Reihenfolge zu erzielen, an welche sich die Charakteristik der berühmtesten Männer, die Mittheilung einflußreicher Erfindungen, sowie passende Zeit- und Sittengemälde angeschlossen, um so für einen tiefer eingehenden Geschichtsunterricht vorzubereiten. Herr Bürgerschull. Kühnert.

Cl. I. Aus der allgemeinen Weltgeschichte wurde die alte und mittlere Geschichte bis zu der Zeit der Hohenstaufen vorgetragen. Herr Archidiac. Berner.

Geographie.

Cl. III. Beschreibung von Sachsen und eine allgemeine Uebersicht von Deutschland. Herr Bürgerschull. Kühnert.

Cl. II. Nächst der Erläuterung der nothwendigsten Grundbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie, eine genauere Beschreibung Deutschlands und der übrigen europäischen Länder. Weinhold.

Cl. I. Wiederholung und Erweiterung der Geographie von Sachsen, Deutschland und Europa und Beschreibung der übrigen Erdtheile. Nächstdem wurde ein kurzer Abriß der mathematischen Geographie gegeben. Weinhold.

Physik.

Cl. II. Nach Thieme's Lehr- und Lernbüchlein der Physik wurden die Lehren von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von der Bewegung fester, tropfbar-flüssiger und ausdehnbar-flüssiger Körper, vom Schalle, von dem Lichte, von der Wärme und von der Electricität übersichtlich behandelt. Herr Bürgerschull. Hering.

Cl. I. Die Lehren von dem Lichte, von der Electricität, von dem Galvanismus, von dem Magnetismus und von der Elektrodynamik. Weinhold.

Chemie.

Cl. I. Nach einer Besprechung über die dritte Gruppe der schweren Metalle wurde die organische Chemie populär vorgelesen. Weinhold.

Naturgeschichte und Technologie.

Cl. III. (Sommerhalbjahr). Pflanzenkunde. Betrachtung einzelner Arten und Vergleichung derselben mit anderen ähnlichen. Nach Lüben's Anleitung zum methodischen Unterricht in der Naturgeschichte, erster und zweiter Cursus.

(Winterhalbjahr). Beschreibung der wichtigsten einheimischen Thiere. Herr Diac. Kösel.

Cl. II. Während des Sommers systematische Behandlung der Pflanzenkunde und während des Winters Beschreibung des Thierreichs. Herr Cantor Schmidt.

Cl. I. (Sommerhalbjahr). Botanik. Innerer und äußerer Bau der Pflanzen. Einfache Organe: Zellen, Gefäße, Zellgewebe, Zellenzwischenräume. Zusammengesetzte Organe: 1. Dr.

gane der Ernährung, 2. Organe der Fortpflanzung. Das Leben der Pflanzen. Ernährung, Lebensdauer und Verbreitung derselben. Eintheilung der Pflanzen. Künstliche und natürliche Systeme.

Neben diesem Unterrichte erfolgte zur Veranschaulichung und Begründung desselben die Beschreibung der in der Umgegend von Reichenbach aufgefundenen Pflanzen unter Angabe der Classe und Ordnung nach Linné, der Familie, der Blüthezeit, des Standortes, der Benutzung, und wurde damit der Anfang zur Aufstellung einer Flora hiesiger Gegend gemacht. Außerdem Vermehrung des Herbariums.

(Winterhalbjahr.) Zoologie. Die thierischen Organe und ihre Berrichtungen. Bewegungsorgane, Lebensorgane, Sinnorgane. Eintheilung der Thiere. Uebersicht des Thierreichs und kurze Charakteristik der beiden Hauptgruppen: Wirbelthiere und wirbellose Thiere, und der sie umfassenden Classen und Ordnungen. Hiernach ausführlichere Beschreibung der Säugethiere und ihrer Ordnungen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Benutzung in gewerblicher Hinsicht. Herr Cantor Schmidt.

Geometrie.

Cl. II. Die wichtigsten Lehrsätze von den Winkeln, von den Parallellinien, von der Gleichheit, Congruenz und Aehnlichkeit der Dreiecke, von den Parallelogrammen und von den Vielecken, nach Friedleben's Leitfaden. Hiermit wurden regelmäßige Uebungen in der Ausführung geometrischer Constructionen verbunden. Herr Bürgerschull. Kühnert.

Cl. I. Planimetrie. Die Lehre vom Kreis, Bestimmung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren und des Kreises. — Stereometrie. Betrachtung der regulären Körper. Bestimmung der Oberfläche und des cubischen Inhaltes des Prismas, der Pyramide, des Cylinders, des Kegels und der Kugel. — Ebene Trigonometrie. Das Wichtigste über die trigonometrischen Linien und über die Ausmessung ebener Dreiecke. — Hiernächst fortlaufende Uebungen im geometrischen Zeichnen und in der Lösung planimetrischer, stereometrischer und trigonometrischer Rechnungsaufgaben. Weinhold.

Rechnen.

Cl. III. Regel de tri mit ganzen Zahlen und die vier Species mit Brüchen. Weinhold.

Cl. II b. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri mit Brüchen, Kettenrechnung und Zinsrechnung nach der Rechenschule von Berthelt. Herr Bürgerschull. Ott.

Cl. II a. Die vier Species mit Decimalbrüchen, die Zinsrechnung, Terminrechnung, Diskontorechnung, Rabattrechnung, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, die vier Species mit einfachen und zusammengesetzten Buchstabengrößen, das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel und Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Weinhold.

Cl. I a. Wechselrechnung, Parirechnung, Arbitragenrechnung, das Rechnen mit Potenzen und Wurzelgrößen und Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren unbekanntem Größen. Weinhold.

Zeichnen.

Cl. III. Copiren einfacher Vorlegeblätter, wobei besonders Genauigkeit und Schärfe in den Contouren erstrebt wurde. Außerdem das Entwerfen der geometrischen und in der letzten Hälfte des Jahres auch der perspectivischen Ansicht von geradlinigen Holzkörpern. Herr Zeichenlehrer Fleischmann.

Cl. II. Copiren geeigneter Vorlagen und das Entwerfen der perspectivischen Ansicht von krummlinigen Holzkörpern, sowie das Zeichnen nach Gypsmodellen. Herr Zeichenlehrer Fleischmann.

Cl. I. Copiren größerer Landschaften, Blumen, Fruchtstücke, Ornamente u. s. w. und Ausführung derselben mit Bleistift, Kreide oder Tusche. Zugleich wurde das Zeichnen nach Maschinentheilen und während des Sommers das Naturzeichnen geübt. Herr Zeichenlehrer Fleischmann.

Schönschreiben.

Cl. III. Übung in der deutschen Currentschrift und in der lateinischen Cursivschrift. Herr Bürgerschull. Hering.

Cl. II. wie in Cl. III. Herr Bürgerschull. Hering.

Cl. I. wie in Cl. III. Mit einigen Schülern, deren künftiger Beruf es erfordert, wurden auch Übungen in der Ganzlei- und Frakturschrift vorgenommen. Herr Drg. D. Schmidt.

Deutsche Sprache.

Cl. III. Das Wichtigste aus der Wortlehre; der nackte und erweiterte einfache Satz. Herr Bürgerschull. G. Schmidt.

Cl. II. Das Nöthigste aus der Lehre von den Lauten und Silben der deutschen Sprache. Entwicklung der Regeln über Silbenabtheilung. Hiernach die Wortlehre nach Gözinger's Sprachlehre §§. 35 — 214. Die hierzu gehörigen Aufgaben wurden theils mündlich, theils schriftlich gelöst. Herr Cantor Schmidt.

Cl. I. Die Bekleidungen des Satzes, die Beifügungen, die Beiordnung der Satzglieder, die Ellipse und die Satzgefüge mit Nennsätzen, Beisätzen und Adverbsätzen nach Gözinger's deutscher Sprachlehre. Außerdem wurden classische Musterstücke, unter Hervorhebung ihrer ästhetischen Seite, in grammatischer und logischer Hinsicht zergliedert, woran sich zugleich eine kurze Uebersicht der deutschen Literatur reihte. Declamirübungen fanden regelmäßig statt. Weinhold.

Deutscher Styl.

Cl. III. Leichte Briefe, Erzählungen und Beschreibungen, theils nach Mustern oder gegebenen Stoffen, theils frei bearbeitet. Herr Bürgerschull. G. Schmidt.

Cl. II. Aufertigung von Beschreibungen, Vergleichen, Erzählungen, Briefen und kurzen Abhandlungen, nach Petermann und Kellner. Der Cursus begann mit der freien Bearbeitung der Form und führte die Schüler später auch zur freien Auffindung des Stoffes. Herr Bürgerschull. Dtt.

Cl. I. Die Ausarbeitung verschiedenartiger, der Gesamtbildung der Zöglinge angemessener Aufsätze, wobei zwar die Nachbildung größerer Musterstücke nicht ausgeschlossen wurde, jedoch dem Schüler die freie Auffindung des Stoffes und der Form immer mehr überlassen blieb. Weinhold.

Französische Sprache.

Cl. III. Seit Michaelis. Ahn's Lehrgang erster Cursus §§. 1 — 108. Weinhold.

Cl. IIb. Ahn's Lehrgang erster Cursus §. 1 bis zu Ende. Weinhold.

Cl. IIa. Ahn's Lehrgang zweiter Cursus pag. 1 — 67 und der erste Cursus aus Hirzel's Grammatik. Weinhold.

Cl. I. Aus Hirzel's Grammatik der erste Cursus über das Nebenwort und die Vorwörter, sodann der zweite Cursus über die Artikel, das Hauptwort, das Beiwort, die Zahlwörter und die Fürwörter. Lectüre: **La Berline de l' Emigré** pag. 45

bis zu Ende und *La Révolution française* par Lamartine pag. 1—60. Mit der mündlichen und schriftlichen Lösung mannigfacher Uebersetzungsaufgaben wurden auch öftere Dictirübungen verbunden. Bei dem Unterrichte bedienten sich Lehrer und Schüler fast durchgängig der französischen Sprache. Weinhold.

Englische Sprache.

Cl. III. Seit Michaelis. Munde's „Erster Unterricht“ §§. 1—80. Weinhold.

Cl. IIb. Munde's „Erster Unterricht“ §§. 1—158, Reading-Lessons 1—26, Catechism 1—9 und die ersten 20 Lektionen aus der englischen Conversations-Grammatik von Gaspey. Weinhold.

Cl. IIa. Munde's „Erster Unterricht“ zweiter Cursus § 1 bis zu Ende, Munde's „Zweiter Unterricht“ §§ 1—30 und die ersten 20 Lektionen aus der englischen Conversations-Grammatik von Gaspey. Weinhold.

Cl. I. Munde's „Erster Unterricht“ zweiter Cursus Letters 13—31, Munde's „Zweiter Unterricht“ §§ 1—30 und *The Rivals* by Sheridan pag. 29—67. Weinhold.

Latiniſche Sprache.

Cl. III. Die Declinationen, die Comparation, die Pronomina, die Zahlwörter und das *verbum activum* und *passivum* nach Kühner's *Elementar-Grammatik* §§ 1—51. Herr Candidat Beyse.

Cl. II. Einübung der unregelmäßigen Verben und der Syntax nach Kühner's *Elementar-Grammatik*. Nächſt der ſchriftlichen Bearbeitung der hierzu gehörigen Übungsaufgaben wurden aus den der Grammatik beigegebenen Leſeſtücken die Fabeln, Geſpräche, merkwürdigen Ausſprüche und der *brevis conspectus historiae Romanae*, ſowie aus dem Cornelius Nepos die Lebensbeſchreibungen des Miltiades und Themistocles überſetzt. Herr Archidiac. Berner.

Cl. I. Von Oſtern bis Michaelis. Wiederholung und Befefigung der Syntax nach Kühner's *Elementar-Grammatik* und ſchriftliche Bearbeitung einer namhaften Anzahl der im erſten Cursus von Döring's Anleitung 2c. enthaltenen Abſchnitte. Geleſen wurden die Lebensbeſchreibungen einiger Feldherren aus dem Cornelius Nepos und die erſte Hälfte des erſten Buches

aus Caesar de bello Gallico. Den Schluß bildete eine Bekanntmachung mit den wichtigsten prosodischen und metrischen Regeln. Herr Archidiacon Berner.

Griechische Sprache.

Von Ostern bis Michaelis. Fortsetzung nach Kühner's Grammatik §§ 100—143. Die verba impura (muta und liquida) und die verba auf *μi* nebst mündlicher Uebersetzung der Aufgaben ins Deutsche und schriftlicher Uebersetzung ins Griechische. Außerdem kamen aus der Syntax §§ 145—153 die Lehre von der Congruenz, dem Artikel und den Arten, den Zeit- und Modusformen des Verbs, mit Ausschluß des Infinitivs und des Participiums, zur Behandlung, mit vorzugsweise schriftlicher Uebersetzung ins Griechische.

Von Michaelis bis Ostern. §§. 1 — 97. Die Declinationen, die Comparation, die Pronomina, die Zahlwörter und die verba pura bis mit dem Aktiv der verba contracta. Sämmtliche griechische Uebersetzungsaufgaben wurden mündlich ins Deutsche, sowie die deutschen schriftlich ins Griechische übersetzt. Herr Conrector Zählig.

Singen.

Cl. I., II. u. III. Treffübungen nach Noten und Einübung der gebräuchlichsten Kirchenmelodien. Außerdem dreistimmiger Gesang einiger für Schulfestlichkeiten bestimmter Choräle und zwei- und dreistimmiger Figuralgesang. Herr Organist D. Schmidt.

O r d n u n g
 der öffentlichen Prüfung.
Freitags, den 7. April.
 Vormittags von 8 — 12 Uhr.

Eröffnung durch einen Gesang.

Religion Cl. I. u. II. a.	} Herr Archidiac. Werner.
Geschichte Cl. I. u. II. a.	
Geographie Cl. I. u. II. a.	} Weinhold.
Geometrie Cl. I. u. II. a.	
Rechnen Cl. I. u. II. a.	
Französisch Cl. I. u. II. a.	
Englisch Cl. I. u. II. a.	

Nachmittags von 2 — 6 Uhr.

Religion Cl. II. b. u. III.

Herr Diac. Kösel.

Geschichte und Geographie Cl. II. b. u. III.

Herr Bürgerschull. Kühnert.

Rechnen Cl. II. b. u. III.

Herr Bürgerschull. Dtt.

Englisch Cl. II. b. u. III.

Weinhold.

Griechisch

Herr Conrector Zähniq.

Französisch Cl. II. b. u. III.

Weinhold.

Lateinisch

Herr Archidiac. Werner.

Naturgeschichte Cl. I. u. II. a.

Herr Cantor Schmidt.

Physik und Chemie Cl. I. u. II. a.

Weinhold.

Alle Freunde der Anstalt, insbesondere die Aeltern und Pfleger der Realschüler, werden hierdurch ergebenst ersucht, dieser Prüfung ihre Theilnahme zu schenken.

C. B. Weinhold,
Director.